

Leopolds Kall aus der Neustraße 30

war mit Sicherheit der am tiefsten verwurzelte Israelit in der Worfelder Vereinswelt. Weil sein Vater Leopold hieß, hat man den Sohn im ganzen Dorf „Leopolds Kall“ genannt.

Karl war Vorturner, Mitbegründer der Fußballmannschaft Germania, Faustballer und Spielführer der von ihm gegründeten Handballmannschaft. Als Turnwart leitete er zudem die Damenriege, hierzu liegt uns ein Foto aus dem Jahr 1928 beim 25-jährigen Jubiläum des RC 03 vor.

Im Jahr 1928 trat Karl zudem als Mitbegründer der Worfelder Feuerwehr auf. Wenig verwunderlich, dass er im Jahr 1930, beim 50-jährigen Jubiläum des Gesangsvereins Frohsinn als Vorsitzender im Ausschuss für Finanzen und als Mitglied im Ausschuss der Geschäftsführung tätig war. Als aktiver Sänger gehörte er dem I. Bass an.

Karl Kahn, Ehefrau Gerta und Sohn Alexander verließen Europa am 21. Januar 1940 mit dem Schiff von Antwerpen aus und kamen am 3. Februar 1940 in New York an. Karl hat die dringend nötigen Ausreisepapiere von einem Worfelder Sportkameraden erhalten, erzählte sein Sohn anlässlich eines Besuches im Jahr 1999 in Worfelden. Weiter sagte Alexander, dass die Schiffspassage in die USA durch die katholische Kirche organisiert wurde.



Karl Kahn mit anderen Worfelder Turnern beim Turnfest in Gießen.
Karl Kahn stehend 2. von rechts